



Dorfpost Hendschiken

EDITORIAL

Das Jahr 2014 geht seinem unausweichlichen Ende zu und das neue Jahr steht vor der Tür. Sie haben sicher schon die neue Agenda gekauft und darin Termine sowie Hinweise zu Geburtstagen und speziellen Ereignissen erfasst. Doch bevor wir in das neue Jahr starten, gilt es das „alte“ Revue passieren zu lassen. Welches sind Ihre persönlichen Highlights oder wie bleibt Ihnen das Jahr 2014 in Erinnerung? Werden Sie sich an den ausbleibenden Schnee zu Beginn des Jahres oder an den verregneten Sommer erinnern? Sind es die sportlichen Erfolge von Skifahrerinnen (Dominique Gisin), Fussballern (WM in Brasilien), Leichtathleten (Kariem Hussein) oder Tennisspielern (Daviscup Sieg), die Sie positiv an das Jahr 2014 zurückdenken lassen? Möglicherweise sind es private Ereignisse, die für Sie das Jahr 2014 ausgemacht haben: Die Geburt eines Kindes, der Abschluss der Lehre, die erste neue Wohnung, unvergessliche Ferien in Ihrem Traumland, die erste Liebe oder auch traurige Erlebnisse wie der Verlust der Arbeit oder gar der Abschied von einem geliebten Menschen.

Welche Begebenheit gilt es für das Jahr 2014 in der Hendschiker Dorfchronik festzuhalten? Die Fertigstellung der Bünzrenaturierung ist für mich persönlich DAS Highlight des Jahres. Andere Hendschikerinnen und Hendschiker werden entgegenen, dass das Kreisturnfest zum Ereignis des Jahres gewählt werden müsste oder der Beschluss, für die Schulkinder ein neues Schulhaus zu bauen.

Das Jahr des Pferdes (gemäss chinesischem Kalender) weicht bald dem Jahr der Ziege (2015)! Was uns dieses Ziegenjahr wohl alles bringen wird? Vom Pferd zur Ziege ... was kann das bedeuten? In den zahlreichen Berichten zu den verschiedenen Zeichen des chinesischen Kalenders habe ich Folgendes gelesen: „2015 ist das Jahr der Holz-Ziege und damit dürfen wir uns auf harmonische Zeiten freuen. Die Ziege steht für Sanftmut, Frieden, Liebe, Kooperation und Hilfsbereitschaft und das Holz für Kreativität und Produktivität“.

Das sind doch erfreuliche Aussichten und so starte ich voller Zuversicht in dieses Jahr der Ziege ... und zwar ohne Gemecker! Ich wünsche Ihnen von Herzen eine wunderschöne Advents- und Weihnachtszeit. Starten Sie gut in das neue Jahr, auf das es Ihnen Frieden und viel Liebe bringen möge.

Sabina Vögtli-Fischer

**Sponsor
dieser
Ausgabe**

pilates
WO?
hendschiken
(in der turnhalle im untergeschoss)
WANN?
mittwoch
12.15 – 13.15 uhr
18.30 – 19.30 uhr
INFOS & ANMELDUNGEN!
martina suter | tel. 079 378 08 07

IN DIESER AUSGABE

Aktuell	2
Feuerwehr Maiengrün	3
Personenportrait Stefan Streit	4
Firmenportrait Römer, Wohlen	6
Bibliothek	8
Aus der Schule	9
Aus der Schulpflege	11
Reformierte Kirchgemeinde	11
Aus den Vereinen	13
Aus der Verwaltung	19
Baubewilligungen	19
Veranstaltungen & Termine	20

IMPRESSUM

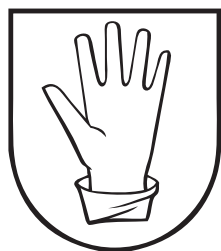
Herausgeberin |
Gemeinde Hendschiken

Redaktionsadresse |
Gemeindeverwaltung | Telefon 062 885 50 80
E-Mail | verwaltung@hendschiken.ch

Redaktion |
Sabina Vögtli (SV) | Redaktionsleitung
Karim Yehia (KY) | Firmenportrait
Cornelia Schwaller (CS) | Personenportrait, Vereine
Nathalie Boillod (NB) | Layout

Nächste Ausgabe |
Freitag, 27. Februar 2015

Redaktionsschluss |
Freitag, 13. Februar 2015



AKTUELL

Sirenentest 2015

Am Mittwochnachmittag, 4. Februar 2015, findet von 13.30 bis 14.00 Uhr in der ganzen Schweiz - also auch in unserer Gemeinde - die jährliche Kontrolle der Alarmsirenen statt. Dabei sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen.

Bei der Sirenenkontrolle wird die Funktionstüchtigkeit der stationären und mobilen Sirenen getestet, mit denen die Einwohner bei Katastrophen- und Notlagen oder im Falle eines bewaffneten Konfliktes alarmiert werden. Ausgelöst wird das Zeichen "Allgemeiner Alarm": Ein regelmässig auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer.

Wenn das Zeichen "Allgemeiner Alarm" jedoch ausserhalb des angekündigten Sirenentests ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren.

Hinweise und Verhaltensregeln finden Sie auf Seite 662 im Teletext sowie im Internet unter www.sirenentest.ch.

Die Bevölkerung wird um Verständnis für die mit der Sirenenkontrolle verbundenen Unannehmlichkeiten gebeten.

Gemeinderat Hendschiken



12. Dezember / Familie Jabbes, Heuweg 12

FEUERWEHR MAIENGRÜN

Hauptübung 2014

Bei kühlen Temperaturen und sozusagen bei Nacht und Nebel fand die diesjährige Hauptübung der Feuerwehr Maiengrün am 24. Oktober 2014 in Brunegg, auf dem Gelände der Firma Lekkerland statt. Die Hauptübung begann mit lautem Geheule der eintreffenden Feuerwehrfahrzeuge! Das neue Pikettfahrzeug, das im August eingeweiht worden ist, konnte zum ersten Mal bei einer Hauptübung eingesetzt werden und traf bei den Anwesenden auf grosses Interesse. Der Feuerwehrkommandant (Thomas Spinner) erklärte den Zuschauenden die Vorgänge im und vor dem Gebäude, in welchem ein (simulierter) Brand ausgebrochen war. Die Angehörigen der Feuerwehr konnten ihr Können in verschiedenen Situationen unter Beweis stellen, die Personen aus dem Gebäude retten sowie betreuen und den Brand mit Erfolg bekämpfen.



Beim anschliessenden Apéro wurden die Beförderungen für das Jahr 2015 unter grossem Applaus bekannt gegeben und gefeiert. Folgende Feuerwehrfrau bzw. -männer konnten die neuen Abzeichen ihres Ranges entgegennehmen:

Melanie Meier	Leutnant
Sascha Meier	Leutnant
Patrick Tschirky	Leutnant
Christian Kahle	Korporal
Marcel Mischler	Korporal
Christian Serratore	Korporal
Lars Stucki	Korporal
Jan Künzle	Gefreiter

Nach der Retablierung fand in der Turnhalle von Brunegg das traditionelle Hauptübungssessen statt. Der Feuerwehr Verein Brunegg verwöhnte Feuerwehrleute sowie Gäste mit einem feinen Menü. Bei einem Kaffee (mit oder ohne ...) und Dessert fand die Hauptübung 2014 ihren gemütlichen Abschluss.

Sabina Vögtli-Fischer



Von links nach rechts: Sascha Meier, Melanie Meier, Patrick Tschirky, Jan Künzle, Marcel Mischler, Lars Stucki, Christian Kahle, Christian Serratore



HÄFELI AG LENZBURG
Transporte • Erdarbeiten • Entsorgung



062 885 0 885
www.haefeli-ag.ch

PERSONENPORTRAIT

Stefan Streit

(CS) Geographisch liegt das Zuhause von Stefan Streit in Hendschiken. Dennoch trennen ihn 2.5 Kilometer und 30 Höhenmeter vom Dorfkern. Wenn man Pech hat, braucht man für diese Strecke eine Viertelstunde, denn der Bahnübergang liegt genau dazwischen. Nach der kurvigen Strasse in Richtung Ammerswil liegt auf der rechten Seite das Bühl. Geographisch also noch in Hendschiken, aber vom Gefühl her schon fast in Ammerswil. Doch das Bühl besitzt seinen ganz eigenen Charme, und bei föhnigem Wetter kann man die herrliche Sicht auf die Alpen geniessen.

An diesem kalten, trüben Winterabend werde ich vom gross gewachsenen Stefan Streit mit einem breiten bern-deutschen „Grüessech“ empfangen. Der gebürtige Em-

mentaler ist vor 12 Jahren aufs Bühl gezogen und hat für seinen Job bei der UFA seine Heimat hinter sich gelassen. Doch bevor er mir seine Lebensgeschichte erzählen kann, melden sich seine beiden Buben zu Wort. Der vier-jährige Dario zeigt mir sein Geschicklichkeitsspiel und der 19 Monate alte Lars wirbelt in rasantem Tempo durch die Wohnküche. Ich fühle mich sofort wohl bei der Familie Streit. Nun drehen wir aber die Zeit um 12 Jahre zurück: Der junge Stefan hat soeben die landwirtschaftliche Meisterprüfung abgeschlossen und sich entschlossen, in den Aargau zu ziehen. Dort wartet in Hendschiken eine interessante Stelle bei der UFA auf ihn. Das ist ein Versuchsbetrieb, welcher seit über 50 Jahren auf dem Bühl mit Schweinen, Geflügel und Mastkälber Fütterungsversuche durchführt. Das Ziel ist es, die UFA-Produkte zu verbessern und zu optimieren. Zudem wird das Wissen aus dem Versuchsbetrieb bei Schulungen für Tierhalter weitergegeben. Die Arbeit mit den Tieren macht Stefan besonders Spass und so fühlte er sich schnell wohl auf dem Bühl.

Für die Mitarbeiter stehen 4 Wohnungen direkt beim Betrieb zur Verfügung. In einer hat sich damals auch Stefan niedergelassen. Doch als Junggeselle ist es auf dem Bühl schon sehr einsam, und deshalb meldete er sich vor sechs Jahren auf eine Kontaktanzeige. Was danach geschah, das war wie die alte Geschichte vom Deckel, der seinen Topf fand. Manuela hat von der Aufgabe der Kontaktanzeige bis zum Umzug nach Hendschiken noch ein paar schlaflose Nächte verbracht. Die Distanz zwischen ihrer fribourgischen Heimat und dem Kanton Aargau ist ja nicht gerade kurz. Zudem fiel es ihr schwer, sich von der Familie zu verabschieden. Dennoch hat sie sich für die Liebe entschieden, und was daraus entstanden ist, rennt im Moment um mich herum. Die zwei Buben bekommen im nächsten Jahr noch Verstärkung, denn Manuela erwartet ihr drittes Kind.

Auf dem Bühl aufzuwachsen stelle ich mir herrlich vor: Die Natur direkt vor der Haustüre, kein Verkehr auf den man achten muss und der Wald als Abenteuerspielplatz in greifbarer Nähe. Doch wo gehen die Kinder in die Schule? Ist es ihr Wohnort Hendschiken, mit der „Todesstrasse“ und dem Bahnübergang dazwischen? „Die Kinder gehen in Ammerswil in den Kindergarten und in die



Elektroinstallationen
Telematik
Solaranlagen
24-Stunden-Service

ibw
Energie persönlich

IBW Installationen AG
Wohlen
Fischbach-Göslikon
056 619 19 19
www.ibw.ag

Unterstufe, der Weg ist einiges angenehmer“, erzählt mir Manuela Streit. Aber im Gespräch wird mir bewusst, dass sie sich weder zu Henschiken noch zu Ammerswil zugehörig fühlt. Das Bühl ist einfach ein kleiner Fleck für sich!

Als vor über zwei Jahren der Job als Betriebsleiter bei der UFA-Bühl frei wurde, hat Stefan seine Chance gepackt und ist seither für die sechs Mitarbeiter und den ganzen Versuchsbetrieb verantwortlich. Viel administrative und organisatorische Arbeit fällt im Arbeitstag von Stefan an, etwas zu viel für seinen Geschmack, erzählt er mir mit Augenzwinkern. Er ist der Typ, der gerne anpackt und mithilft. Als Dienstältester hat er auch schon jahrelange Erfahrung und weiss, wovon er spricht. Schon als Bub half er gerne bei den Grosseltern auf dem Bauernhof im Emental mit. Während der Schulzeit war er in jeder freien Minute da anzutreffen. Diese Erfahrungen waren wegweisend für seine Berufswahl. Den Betrieb zu übernehmen, war aber keine Option, dazu war der Hof einfach zu klein. Nach seiner zweiten Lehre als Forstwart hat er sein Wissen über die Natur, den Wald, die Tiere und die Jahreszeiten noch gefestigt, und all das kann er nun im Versuchsbetrieb einfließen lassen.

Die Natur spielt auch in der Freizeit von Familie Streit eine grosse Rolle. Wann immer es die Zeit und das Wetter zulassen, wird ein Ausflug mit Wurst und Brot in den Wald gemacht. Die Kinder können sich da austoben, und die frische Luft tut allen gut. Ein schönes und harmonisches Familienverhältniss zu haben ist den Streits wichtig, und dass die Kinder lernen, auf eigenen Beinen zu stehen, um ihren Weg zu machen. Bis vor kurzem war Stefan aktives Mitglied bei den Hornussern in Lenzburg. Ein Nationalsport, der in seiner Heimat sehr verbreitet ist, und den hier kaum jemand kennt. Auch ich muss mich zuerst bei Stefan über das Spiel und die Spielregeln er-

kundigen, und anhand einer Skizze erklärt er mir alles. Die Spieldauer von drei Stunden hat mich unter anderem beeindruckt. Doch im Moment ist die knappe Freizeit ganz der wachsenden Familie gewidmet, und wer weiss, vielleicht sieht man Stefan Streit in ein paar Jahren wieder auf dem Spielfeld. Apropos Spielfeld, für alle Hockeybegeisterten wie ich, Stefan ist nicht mit Mark Streit (Schweizer Hockeyspieler und NHL Star) verwandt, dies nur so am Rande.

Dick eingepackt mit Mütze und Schal trete ich wieder in die dunkle Nacht und verabschiede mich von der herzlichen Familie Streit. Ich wünsche den beiden Knaben eine unbeschwerte Kindheit auf dem Bühl und den Eltern viel Freude mit dem Familienzuwachs.



apotheke mühlehof	Parkplatz ohne Umweg.
	Bei uns parken Sie direkt vor der Haustüre. Und auf Wunsch bringen wir Ihnen Ihr Medikament sogar direkt
	apotheke mühlehof dr. markus hellmüller bahnhofstrasse 23, 5605 dottikon tel 056 624 14 24, fax 056 624 14 25 8.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 / Sa 8.00 – 16.00

FIRMENPORTRAIT

Römer AG

(KY) Eine unbeschädigte, hochwertige Karton-Verpackung einfach ins Altpapier werfen? Ist das umweltfreundlich?

Einleitung

Die Schweiz ist ein rohstoffarmes Land. Zumindest im herkömmlichen, geologischen Sinn. "Urban Mining", ein englisches Synonym für Recycling widerspiegelt die immense, wirtschaftliche Bedeutung der Rückgewinnung von Rohstoffen; hier am Rohstoff Stahl erläutert. Pro Einwohner sind in der Schweiz acht Tonnen Stahl tragend in Bauwerken und Gütern verbaut. Jährlich kommen 350kg pro Kopf dazu. Dabei gehen 190kg pro Kopf - über 50%! - „ausser Betrieb“ und fliessen durch das Rezyklieren wieder in die Stahlproduktion ein. (Quelle: www.stahl-gerlafingen.com)

Die Firma



Notgedrungen erkannten unsere Vorfahren schon früh, wie wertvoll das Zurückführen von Rohstoffen in den Produktionskreislauf ist. Ein Pionier in dieser Hinsicht war der Grossvater von Herrn Thomas Römer. Er begann seine Karriere vor über 60 Jahren als Lumpensammler und erkannte bald das Potential, das im Abfall schlummerte. Seine spätere Firma, die Römer AG, spezialisierte sich auf das Sammeln von Altpapier und Metallen. Diese hat sich vor einigen Jahren vom reinen „Sammler“ zum vollumfänglichen „Wiederverarbeiter“ weiterentwickelt. Dazu war ein Umzug von Anglikon nach Wohlen nötig, wo jetzt Dank dem Neubau genügend Platz vorhanden ist, um den Abfall so aufzubereiten, dass er wieder in den Produktionsprozess zurückgeführt werden kann. Nun kann die Römer AG praktisch sämtlichen Abfall, der im Haus-

halt und in der Industrie anfällt, aufbereiten. Jährlich verarbeitet der Betrieb mit seinen 30 Angestellten und 10 Lastkraftwagen 150'000 Tonnen Material. Im Gespräch mit Herrn Römer spürt man, wie umfassend er das Thema „Recycling“ angeht und wie es seine Lebenseinstellung mitbeeinflusst. Ein Beispiel dafür sind die 6'000m² Solarzellen auf dem Firmendach, welche die energieintensive Verarbeitung umweltfreundlicher gestalten.

Papier-Recycling

Das Papier wird mehrheitlich maschinell sortiert, sortenrein gemacht und an Papierfabriken in der Schweiz sowie im Ausland geliefert, so dass es sofort wieder in den Produktionsprozess einfließen kann. Der Stand der Technik erlaubt u.a. das Vorhandensein von Fenstercouverts und Karton im Altpapier. Zuerst trennen grobschichtige Siebe Papier von Karton. Papier fällt durch die A4 grossen Maschen und formstabiler Karton über A4 gross, schwimmt über dem Sieb weiter. Kleinere Kartonsstücke werden manuell herausgefiltert. Die Qualitätsstandards der Abnehmer erlauben geringfügige Anteile an Fremdstoffen. Zeitungspapier kann maximal achtmal wiederverwendet werden, dabei verkleinern sich die Papierfasern jedes Mal, bis sie dann zu klein sind und herausgefiltert werden müssen. Im Laugenbad wird die Druckerschwärze entfernt und so wird aus hellen Fasern wieder helles Papier. Aus dunklen Fasern dunkelfarbiges Papier oder Karton. Gesamthaft beliefert die Römer AG 25 verschiedene Papierfabriken. Eine dieser Fabriken liegt sogar in Shanghai, China. Diese hat sich auf das Verwerten von mikrowellentauglichen Essschalen aus hochwertigem Papier, das mit einer PE-Folie überzogen ist, spezialisiert. Dabei wird die Kunststoffolie von der Papierschale gelöst und aus beiden Komponenten entstehen wieder hochwertige Produkte. Dass der weite Transport nach Antwerpen und dann übers Meer nach China immer noch wirtschaftlich vertretbar ist, zeigt wie hochwertig diese Mikrowellenschalen sind.

Metall-Recycling

Metallschrott wird abnehmerkonform sortiert und gepresst. In der Schweiz gibt es noch zwei Werke, die Stahl herstellen: Die Swiss Steel in Emmenbrücke und das Stahlwerk Gerlafingen. Deshalb gehen alle anderen Metalle (10%) ins benachbarte Ausland.



Sammelstelle „brings!“

Vielen Einwohnern im grösseren Umkreis von Wohlen ist bekannt, dass sich neben der Römer AG eine Entsorgungsstelle für Private, mit Namen „brings!“ befindet. Obwohl die staatlichen Werkhöfe ähnliche Dienstleistungen anbieten, wird die „brings!“ Sammelstelle rege besucht. Gründe dafür sind wohl die langen Öffnungszeiten von 46 Stunden pro Woche (Mo-Fr 9-11.45, 13.15-18 Uhr, Sa 8-14 Uhr), dass man unter Dach abladen kann und an ein und demselben Ort alles, ausser Küchen-Grünabfällen abgeben kann. „brings!“ Wohlen ist im Besitz der Römer AG und wird aus wirtschaftlichen Gründen mit der schweizweit operierenden „brings!“ betrieben. So teilen sich alle „brings!“ Filialen einen IT-Verantwortlichen und einen Werbefachmann. Näheres dazu unter www.brings-wohlen.ch.



Kunststoffsammelsack

Als ideale Ergänzung zum Kehrrichtsack lancierte die Römer AG, Mitte November in Zusammenarbeit mit dem schweizweit grössten Kunststoff-Recycler, der InnoRecycling AG in Eschlikon, einen neuen Kunststoffsammelsack mit 60 Liter Fassungsvermögen zum Preis eines herkömmlichen 35 Liter Abfallsacks. Vom Joghurtbecher über

sämtliche Kunststoff-Hohlkörper, Fleischverpackungen, Abfall aus PET und sogar Blumentöpfe können in diesen Sack geworfen werden. Der wesentliche Unterschied gegenüber den sonst auf dem Markt befindlichen Lösungen ist, dass nun auch Tetra Paks, wie z.B. Milchverpackungen, mitgegeben werden dürfen. Erhältlich ist dieser Sack bei „brings!“ in Wohlen. Herr Römer betont, für das Abliefern dieses 60 Liter Sacks keine weiten Wege zurückzulegen, denn sonst wäre der Benzinverbrauch höher, als der Umweltnutzen des Kunststoffrecyclings. Am besten verbindet man die Entsorgung im „brings!“ mit einem Einkauf in der Nähe. Herr Römer hofft, dass wir in nicht allzu ferner Zukunft den getrennt gesammelten Kunststoffabfall, der übrigens 80 Volumenprozent des Gesamtkehrrichts ausmacht, zusammen mit dem herkömmlichen Abfallsack an den Strassenrand stellen können. Er ist sich bewusst, dass der Kunststoff im Abfallsack einen hohen Brennwert hat und dieser in der Kehrrichtverbrennung fehlt. Trotzdem bleibt er auch hier seinem Motto treu: „Wenn die Gesamtoökologie stimmt, sollte man möglichst viel wiederverwerten!“

Schluss

Die Theorie besagt, dass ein wirtschaftlich effizientes System unsere knappen Ressourcen optimal verteilt. Deshalb kann man davon ausgehen, dass das bestehende Recycling, wie wir es kennen effizienter ist, als Verpackungen dem Hersteller als Ganzes zurückzusenden. Macht man sich ein paar Gedanken über den riesigen logistischen Aufwand, der hinter einer Rückführung stecken würde, so kommt man zum Schluss, dass es nicht nur theoretisch zutrifft.

RÖMER AG
Metall- und Papierabfälle

Mit Freude. Für die Umwelt.

Papier-, Metallrecycling
Transporte
Muldenservice
Altholzentsorgung

"brings!"
die schweizerische Abfallsammelstellenkette
www.brings.ch / ☎ 0800-brings

RÖMER AG | Metall- und Papierabfälle | Wilstrasse 55 | 5610 Wohlen | Tel. 056 622 17 43 | Fax 056 622 38 79

BIBLIOTHEK

Buchtipps aus der Bibliothek

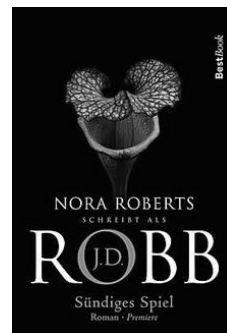
23. Dezember 1980 um 0 Uhr 33.....
 ein Flugzeugabsturz über dem französischen Jura, den nur ein kleines Baby überlebt. Ein kleines Mädchen mit wunderschönen blauen Augen, dessen Identität nicht geklärt werden kann. Wer bist DU? Bist du Emely oder Lyse-Rose?
 Der Detektiv Crédule Grand-Duc erhält den Auftrag, die Wahrheit zu finden. Diese Wahrheitsfindung dauert 18 Jahre.....



Ein fesselnder Roman gewürzt mit Liebe, Verbrechen, verschiedenen Wendungen, spannend bis zur letzten Seite.

Desirée Chetcuti

Auch diese Neuheiten finden Sie in der Bibliothek



Die Partnerschaft, die Vertrauen schafft.

In Geldangelegenheiten will man sich auf einen kompetenten Partner verlassen können. Wir beraten Sie gerne persönlich. Vereinbaren Sie einen Besprechungstermin.
www.raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Villmergen
 mit Geschäftsstellen in Dintikon, Dottikon, Häggingen und Sarmentorf

RAIFFEISEN

SCHULE

Der Rat der Weisen tagt im Schulhaus

Nun – das ist vielleicht etwas hoch gegriffen. Jedenfalls gibt es seit diesem Schuljahr neu einen Schülerrat in Hendschiken. Entstanden ist er aus den jeweiligen Klassenräten. Diese sind nun schon Tradition an unserer Schule. Ein nächster logischer Schritt nach dem Klassenrat ist die Einführung des Schülerrats.

Aufgebaut ist der Klassenrat folgendermassen: Jede (Doppel-)Klasse stellt zwei Vertreter. Diese wurden vor den Herbstferien im Klassenrat gewählt. Empfohlen wurde von der Schule, dass die jeweiligen Vertreter die Anliegen ihrer Klassenkameraden gut vertreten können. Auch sollten sie Fragen, Themen und Anliegen aus dem Schülerrat zurück in die Klasse bringen und gut erklären können. Geleitet wird der Klassenrat von zwei Lehrpersonen. Die eine Person leitet, die andere ergänzt und schreibt ein kurzes Protokoll. Ziel ist es, diese Leitung später einmal den Vertretern der 6. Klasse zu übergeben.

Die Idee hinter dem Schülerrat besteht darin, dass die Kinder schon in der Schule Demokratie in einer weiteren Form erleben und eigene Ideen, Vorschläge und Anliegen aus dem Klassenrat einbringen können. Natürlich werden besonders bei den Mitgliedern des Schülerrates noch viele andere Kompetenzen trainiert.

Getagt hat der Schülerrat zum ersten Mal Mitte Oktober. Eingestiegen sind die Beteiligten mit einer Vorstellungsrunde. Anschliessend hat die Leiterin die Gesprächsregeln – die schon aus den Klassenräten bekannt sind – in Erinnerung gerufen.

Inhaltlich ging es in dieser ersten Sitzung vor allem um das Graffiti-Projekt. Die Delegierten brachten aus den jeweiligen Klassen Vorschläge für ein mögliches gemeinsames Motto mit. Mit einer demokratisch bestimmten Dreier-Auswahl kehrten die Vertreter in ihre Klassen zurück, um die letzte, endgültige Abstimmung vorzunehmen. Daraus wurde sehr klar das Thema Weltall gewählt. Es war sehr erfreulich mitzuerleben, wie engagiert und konzentriert alle Delegierten ihre Aufgabe wahrnahmen.

Der Schülerrat wird sich in Zukunft einmal pro Quartal treffen. Den Lehrpersonen ist es wichtig, dass die Dele-

gierten immer konkrete Aufträge bearbeiten, seien es Anliegen aus dem Klassenrat oder aus dem Lehrerteam. Dadurch, so hoffen wir, sind die Kinder motiviert, sich aktiv einzubringen.

Marion Lamezan/ Schulleiterin



strukturen & farben erleben.



 **bossert**
maler · gipser · gerüste

5504 othmarsingen
062 896 11 73 · www.bossertag.ch

Ein Gesamtkunstwerk in Henschiken

Seit ein paar Wochen ist Henschiken um eine (temporäre) Attraktion reicher:

Mitte November haben die Schülerinnen und Schüler ihr eigenes Schulhaus unter der fachkundigen Anleitung des Graffiti-Künstlers Pirmin Breu „versprayt“.

Vorgängig kam der Künstler in jede Klasse (auch in den Kindergarten) und gab eine Einführung ins Graffiti. Herr Breu zeigte den geschichtlichen Hintergrund auf und thematisierte intensiv das legale und illegale Sprayen. Zudem gab er den Kindern Tipps und Anleitungen, wie ein Graffiti geplant werden soll. Wildes Drauflosssprayen habe nichts mit künstlerischem Graffiti zu tun. Entwürfe wurden angefertigt, Schablonen erstellt und erst danach kam es mit grosser Begeisterung zur Umsetzung.

Am 25. November wurde das Projekt unter Beisein von vielen Henschikerinnen und Henschikern abgeschlossen. Im Namen der ganzen Schule möchte ich mich über das rege Interesse herzlich bedanken. Das zahlreiche Erscheinen hat uns ausserordentlich gefreut. Schön war es mitzuerleben, wie die kleinen und grossen Künstler voller Stolz ihre Werke ihren Angehörigen gezeigt haben. Wir möchten an dieser Stelle auch den Eltern für ihre Unterstützung danken.

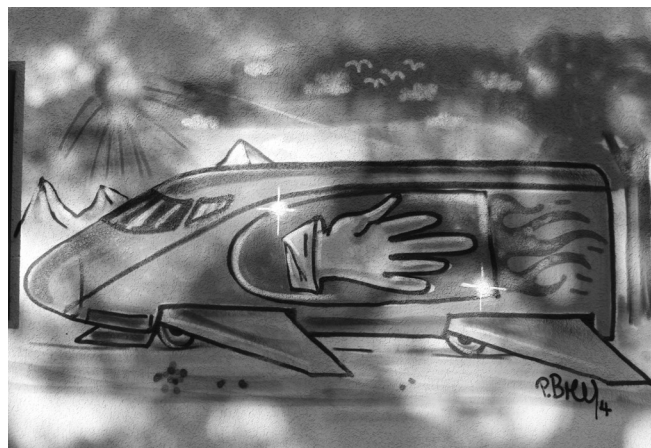
Gefreut hat uns ebenfalls das Interesse der Presse: Im Vorfeld erschien ein Artikel im Lenzburger Anzeiger und an der Abschlussveranstaltung war ein Vertreter der Aargauer Zeitung anwesend.

Am 27. November erschien dann sein Artikel mit Bild. Im Rückblick können wir sagen, dass es für alle ein grossartiges Erlebnis war. Für das Lehrerteam war es neben dem Umzug ins Provisorium und den Vorbereitungen fürs Weihnachtsmusical eine erhebliche Mehrbelastung. Umso mehr freuen wir uns jetzt, dass alles so gut geklappt hat und den Kindern so viel Spass bereitet hat. Ich denke, sie werden sich noch lange an dieses Projekt erinnern.



Falls Sie die Kunstwerke noch nicht bestaunt haben, können Sie das noch bis Ende Januar tun. Dann beginnt der Abbruch des Schulhauses. Vielleicht führt Sie ja ein Spaziergang über die Weihnachtsfeiertage am Schulhaus vorbei...

Marion Lamezan, Schulleitung



SCHULPFLEGE

GESUCHT – UND LEIDER NOCH NICHT GEFUNDEN

In der letzten Dorfpost haben wir darüber informiert, dass wir ein neues Mitglied für die Schulpflege suchen, da Nenad Lupsan aus beruflichen Gründen zurücktreten muss.

Leider haben wir noch keine Kandidatin, keinen Kandidaten gefunden. Wir sind aber überzeugt, dass es Persönlichkeiten in Hendschiken gibt, welche folgende Voraussetzungen mitbringen:

Sie möchten sich einsetzen für:

- eine zeitgemässe Bildung der Kinder
- die Profilbildung der Schule
- die Weiterentwicklung der Qualität der Schule
- günstige Rahmenbedingungen und die notwendigen Mittel
- die Beziehungspflege mit dem schulischen Umfeld

Und bringen folgende Kompetenzen mit:

- Sie können Ihre persönlichen Interessen zu Gunsten der übergeordneten Interessen zurückstellen.
- Sie können und wollen mit anderen zusammen arbeiten.
- Sie sind bereit, sich im Bildungsbereich einzuarbeiten oder bringen bereits Erfahrung mit.
- Sie orientieren sich an der gemeinsamen Sache und an den vereinbarten Zielen und handeln danach.
- Sie stellen Ihre vorhanden berufliche Erfahrung und Ihre individuellen Stärken und Ressourcen zur Verfügung.
- Sie verfügen über Zeit, die Sie regelmässig und mit einer gewissen Flexibilität einsetzen können.

Falls Sie auch noch über Erfahrungen in den Bereichen Informatik und Qualitätsmanagement verfügen würden, wäre dies optimal.

Trauen Sie sich, wenn Sie interessiert sind und kontaktieren Sie uns ganz unverbindlich. Vielleicht ergibt sich im Gespräch, dass Sie genau die richtige Person wären. Wir freuen uns, wenn Sie mit der Präsidentin der Schulpflege oder einem weiteren Mitglied Kontakt aufnehmen.

=> <http://www.hendschiken.ch/?catid=273>

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE LENZBURG-HENDSCHIKEN

Ausflug des KiK- Treffs (vormals Sonntagschule)

Am Samstag, den 25.10. 2014 war es soweit: Die Kinder des KiK-Treffs von Hendschiken trafen sich um 13.00 Uhr vor dem Kirchenzentrum. Mit 2 Autos fuhren nun 3 Erwachsene und 9 aufgeregte Kinder nach Zofingen. Dort durften wir in der Stadtkirche am diesjährigen KiK-Event (Kinder in der Kirche) teilnehmen. Mit viel Musik von und mit dem Musiker Andrew Bond verbrachten wir zusammen mit vielen anderen Kindern einen fröhlichen Nachmittag. Anschliessend gab es für alle einen feinen Zvieri. Das Thema zu diesem Event war „Rägebogezeit“. Zum Abschluss des Nachmittags stellten sich alle Kinder mit selbst gefalteten Hüten zu einem bunten Regenbogen auf, der dann fotografiert wurde. Danach fuhren wir mit zufriedenen, aufgestellten Kindern nach Hause.

Marlis Moser



VOLG Hendschiken

Dintikerstrasse 4

Tel. 062 891 70 61

Fax 062 891 70 62

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 07.00 - 19.00 Uhr

Samstag 07.00-15.00 Uhr

Das VOLG Team freut sich auf Ihren Besuch !

Kirchgemeindeversammlung in Hendschiken

Das alte Pfarrhaus in Lenzburg soll erhalten werden. Damit wird ein offizieller Schlussstrich unter das Projekt "Haus am Turm" gezogen, welches den Ersatz des Gebäudes neben der Stadtkirche zum Ziel hatte und schlussendlich gemäss Projektierung zu teuer zu stehen kam. So viel konnte die Kirchenpflege durch ihren Präsidenten Johannes Burger an der Kirchgemeindeversammlung der reformierten Kirche Lenzburg-Hendschiken am Montag, 17. November im Kirchenzentrum Hendschiken bereits verlauten lassen. Bevor das alte Pfarrhaus in Angriff genommen wird - voraussichtlich in den Jahren 2019/2020 - soll aber zuerst die Stadtkirche selbst im Zeitraum 2016/2017 einer teilweisen Renovation unterzogen werden. Damit ist bereits jetzt klar, dass der sogenannte "Projektraum Stadtkirche" in den nächsten Jahren als Kernbereich der Kirchgemeinde im Fokus stehen wird.

Weiter hat die Kirchgemeindeversammlung, an der nebst 50 stimmberechtigten Mitgliedern auch sechs Gäste anwesend waren, den Voranschlag der Kirchgemeinde für das Jahr 2015 gutgeheissen. Dieser sah unter anderem vor, den Steuerfuss der Kirchensteuer bei den bisherigen 17% zu belassen.

Nebst den wichtigen finanziellen Fragen und den Liegenschaften kamen aber auch die Menschen nicht zu kurz: So musste sich die Kirchenpflege aufgrund Pensionierung von den beiden Katechetinnen Elsbeth Zimmermann und Ursula Brücker verabschieden, welche seit 16, respektive über 28 Jahren treue und sehr geschätzte Dienste geleistet hatten. Zudem wurde der neue Sigrist Roland Schär, seit Oktober 2014 im Amt, von den Anwesenden herzlich begrüsst. Der neue Mitarbeiter, dessen aufmerksame Arbeit vom Präsidenten gewürdigt wurde, freute sich: "Was mir an der Stelle besonders gefällt, ist die Abwechslung: Nebst dem Unterhalt von Gebäuden und Gärten kann ich im Gottesdienst auch Gastgeber sein und den Kirchenbesuchern dienen."

Des Weiteren wurde Martin Gehrig (Hendschiken), der nach 16 Jahren von seinem Amt als Revisor der Kirchgemeinde Lenzburg-Hendschiken zurückgetreten ist, von Johannes Burger mit Dankesworten verabschiedet.

Esther Zysset, Lenzburg



SCHMID
Sägerei & Holzshop

www.schmid-holzshop.ch



Holz für Haus und Garten!

Wände Täfer, Aussenschalung, Isolationsmaterial
Böden Parkett, Laminat, Kork, Massivholzböden in allen Holzarten
Garten Sichtschutzelemente, Gartenhäuser, Pergola, Pflanzentröge, Terrassenbeläge, Kinderspielgeräte, Kleintierställe
Grosses Sortiment an Befestigungsmaterial, Beschläge, Holzschutzfarben, Holz-, Span- und Sperrholzplatten
Zuschnitt alle einheimischen Holzarten bearbeitet nach Ihren Angaben

Öffnungszeiten: Mo - Fr 07.15 - 12.00 und 13.15 - 17.00 • Sa 08.00 - 12.00
Schmid AG • Sägerei & Holzshop • Aarauerstrasse 19 • 5103 Wildegg
Tel. 062 / 893 12 26 • Fax 062 / 893 11 43 • info@schmid-holzshop.ch • www.schmid-holzshop.ch

VEREINE

Schützengesellschaft - Verflixt schönes Wetter

Am Endschiessen der Schützengesellschaft Hendschiken (18. und 19.10.2014) war verflixt schönes Wetter. Warum verflixt schön und nicht sehr schönes, herrliches, hammer oder wunderbares Wetter? Nun, wenn in Hendschiken im Herbst ein Schönwettertag vor der Tür steht, verzieht sich der Nebel jeweils erst sehr spät am Morgen.

Unsere Schiesszeit begann um 09:00 Uhr und die Gemeindeverwaltung samt Gesamtgemeinderat Hendschiken hatte sich angekündigt. Sie wollten ihr Ausflugswochenende mit einem kleinen Wettbewerb starten. Durch die Nebelschwaden zwischen Schützenlager und Scheibenstand konnten die Schützenmeister es nicht verantworten, das Feuer frei zugeben.

Dafür servierten wir in der gemütlichen Schützenstube Gipfeli und Kaffee. So machte sich, nach der morgendlichen Stärkung, unsere Behörde unverrichteter Dinge auf den Weg in ihr gemeinsames Wochenende.

Um ca. 10:45 Uhr konnten wir dann das Feuer freigeben. Die Dorfbevölkerung nahm auch dieses Jahr rege teil. Auch am Sonntagmorgen konnten wir erst mit Verzögerung beginnen.

Es zeigte sich, dass der Schiesssport für alle Altersgruppen interessant ist. Von Jahrgang 1928 bis 2000 war alles vertreten.

Am Gästestich mit Sofortgabe nahmen insgesamt 21 Schützinnen und Schützen teil. Am Saustich, mit einem Bild einer Wildsau als Scheibe, nahmen sogar 24 Schützinnen und Schützen teil. Am Wanderpreis, an dem nur Aktivschützen, welche die Jahresmeisterschaft absol-

viert hatten, teilnehmen durften, versuchten sich 15 Schützen und Schützinnen.

Alles in allem war das Endschiessen ein erfolgreicher Anlass. Wir danken der Dorfbevölkerung für die Teilnahme und freuen uns, alle auch im nächsten Jahr wieder zu begrüßen.

Gregor Rüdüsüli

Rangliste Gästestich:

Rang	Name Vorname	Jg.	Sportgerät	Res. 1	Res. 2
1	Rüdüsüli Kaspar	57	Karabiner	40	
2	Zobrist Murielle	00	Stgw. 90	39	
3	Sommer Christian	89	Stgw. 90	38	
4	Rüdüsüli Sandra	92	Stgw. 90	37	
5	Körkel Peter	47	Stgw. 57	37	
6	Leiss Daniel	75	Stgw. 90	37	
7	Zobrist Sven	99	Stgw. 90	37	
8	Rüdüsüli Gregor	90	Stgw. 90	36	
9	Fröhli Edi	45	Stgw. 90	36	
10	Moser Urs	64	Stgw. 90	36	
11	Eggler Delphine	97	Stgw. 90	36	
12	Sommer Daniel	87	Stgw. 90	35	
13	Zobrist Fadri	94	Stgw. 90	34	
14	Schöni Conny	79	Stgw. 90	34	
15	Wobmann Beat	81	Stgw. 90	34	
16	Knackmuss Frank	61	Stgw. 90	32	
17	Rüdüsüli Ursula	58	Stgw. 90	29	
18	Meister Andreas	65	Stgw. 90	28	
19	Sommer Ferdi	56	Stgw. 57	28	
20	Nick Alexandra	99	Stgw. 90	28	22
21	Hunziker Max	28	Karabiner	27	



isskanal.ch

Ablauf verstopft?
24h Notfallservice
0800 678 800

ISS KANAL SERVICES

Theo Michel GmbH

h m u Sanitär Heizung Spenglerei

Mitteldorfstrasse 5 Telefon 056 624 20 86
CH-5605 Dottikon www.michel-dottikon.ch

Unsere Qualität – Ihr Gewinn

Raclette esch Trumpf

Mit erneuertem Konzept öffnete die Schützengesellschaft Henschiken am 1. November um 18:00 Uhr die Türen der Turnhalle für alle Raclette-Liebhaber. Die Halle füllte sich schnell und die schöne, neue Deko fand Anklang.

Aktivmitglieder, Jugend- und Jungschützen sowie einige freiwillige Helfer gaben ihr Bestes. Sie verwöhnten an die 200 Gäste aus Henschiken und Umgebung. Nach dem feinen Schweizer Raclette fand auch das grosse Torten- und Kuchenbuffet Anklang, und es wurde der eine oder andere Jass „geklopft“.

Die Heubodebar liess die Herzen vieler Gäste höher schlagen. Mit DJ Shampoo ging die Feier bis in die frühen Morgenstunden. Im Aussenbereich gab es auch für den einen oder anderen „Spätzünder“ und „Wiederhungerlingen“ noch ein leckeres Raclette-Brot.

Wir danken allen Raclette-Geniessern und Jass-Begeisterten, An- und Einwohner von Henschiken und natürlich allen Sponsoren und stillen Gönner sowie Helferinnen und Helfer. Ohne eure Unterstützung wäre ein solcher Anlass nicht möglich.

Gregor Rüdüsüli



Und der Sieger ist...

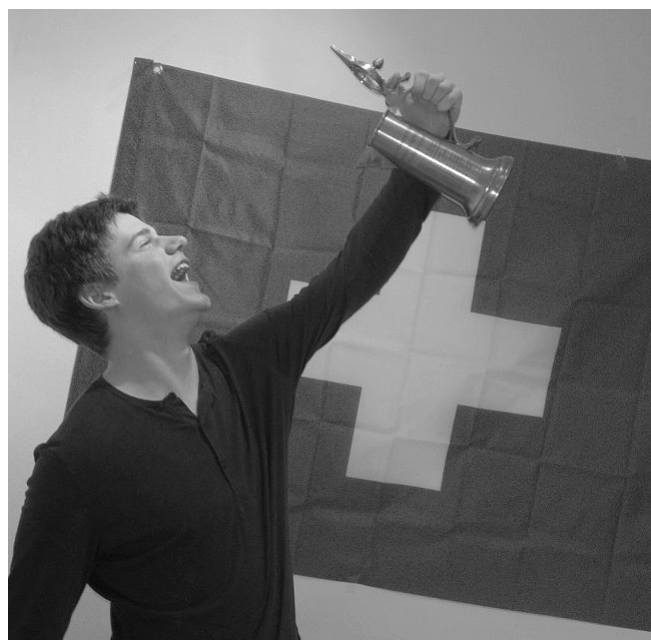
Diese Worte wurden beim Absenden der Schützengesellschaft Henschiken nicht nur einmal ausgesprochen. Denn das Absenden ist ein gemütliches Beisammensein mit mehreren Rangverkündigungen (Saustich, Wanderpreis vom Endschiessen, Jahresmeisterschaft aller Aktivschützen sowie der Jugend- und Jungschützen). Wir durften insgesamt 34 Gäste im Jägerstübli begrüssen. Nach einem Apéro, einer kleinen Vorspeise und dem feinen Abendessen, legten wir mit den Rangverkündigungen los. Zum Abschluss gab es noch ein feines Dessert.

Saustich

Alle Teilnehmer am Saustich gewannen Fleischpreise, gestaffelt nach dem erreichten Resultat. Wer teilnimmt, hat somit auch schon gewonnen.

Wanderpreis

Der Wanderpreis, eine Zinn-Kanne mit der Gravur (Jahr und Sieger), ging dieses Jahr mit einem Vorsprung von 2 Punkten und dem Resultat von 91 von 100 Punkten an Fadri Zobrist.



Jugendschiesskurs

Am Jugendschiesskurs unter der Leitung von Kaspar Rüdüsüli nahmen 10 Jugendliche teil. Die Schützengesellschaft Henschiken übergab den Jugendlichen auf den

ersten 3 Plätzen einen Einkaufsgutschein. Maximal konnten 506 Punkte erzielt werden:

1. Justin Boillod mit 418 Punkten
2. Sven Zobrist mit 398 Punkten
3. Murielle Zobrist mit 395 Punkten



Jungschützenkurs

Im Jungschützenkurs, mit insgesamt 7 Teilnehmer/-innen, brillierte Delphine Eggler mit 671 von 737 Punkten. Alle Teilnehmer erhielten einen Pin des Aargauer Schiesssportverbands. Am diesjährigen Kurs nahmen 3 Jugendschützen zum ersten Mal (Bronze-Pin) und 4 zum zweiten Mal (Silber-Pin) teil. Im dritten Jahr gibt es dann für die Teilnehmer ein Sackmesser und im vierten Jahr einen Gold-Pin vom AGSV. Der Jungschützenkurs wurde von Gregor Rüdüsüli geleitet.



Jahresmeisterschaft

Dieses Jahr schlossen 16 Schützen das Jahresprogramm, mit mindestens 5 Internen-Stichen (im Heimstand absolviert) und mindestens 5 Externen-Stichen (in auswärtigen Schiessständen absolviert), ab. Dies sind 10 Schützen mehr als noch im Jahr 2013. Durch gegenseitige Hilfe, Unterstützung und Wissens-Transfer konnte eine solche Steigerung erreicht werden. Die Resultate werden immer prozentual gerechnet, da nicht bei allen Stichen 100 die maximale Punktzahl ist.

Training macht den Meister, und dadurch wurden auch

die Übungsschiessen sehr aktiv besucht.

Die drei Erstplatzierten bekamen einen Zinn-Becher überreicht und der Viertplatzierte erhält jeweils einen Pokal, der jedes Jahr wieder vergeben wird.

Rangliste Jahresmeisterschaft:

Rang	Vorname Name	Extern	Intern	Summe
1	Kaspar Rüdüsüli	457.67	459.77	917.44
2	Sandra Rüdüsüli	452.00	444.57	896.57
3	Gregor Rüdüsüli	456.33	437.27	893.61
4	Fadri Zobrist	434.00	450.56	884.56
5	Daniel Leiss	425.28	445.49	870.77
6	Eduard Fröhli	427.11	437.22	864.33
7	Werner Kohler	426.33	435.31	861.64
8	Beat Wobmann	424.67	410.08	834.74
9	Ivo Fuhrer	421.33	412.23	833.56
10	Cornelia Schöni	405.11	426.08	831.20
11	Delphine Eggler	397.33	401.05	798.38
12	Peter Körkel	420.67	377.39	798.06
13	Marco Moser	367.39	428.53	795.92
14	Frank Knackmuss	395.33	387.61	782.94
15	Philipp Nick	365.89	396.29	762.18
16	Mike Meister	354.83	363.68	718.51

Wir gratulieren allen Schützen zu diesem erfolgreichen Jahr und freuen uns bereits jetzt auf die nächste Saison!

Gregor Rüdüsüli



Turnverein - „mer luege zrogg“ am Turnerabend 2014

Am 7. und 8. November 2014 war es nach zwei Jahren Pause wieder soweit: Die Turnenden Vereine von Hendschiken führten ihre Turnerabende unter dem Motto „mer luege zrogg“ durch. Im Rückblick auf ein erfolgreiches Kreisturnfest im Juni 2014 zeigten die Vereine, was damals erlebt, gesehen, getanzt und geturnt wurde. Trotz einem anstrengenden, zeitintensiven, aber grandiosen Turnfest waren alle Vereine nach den Sommerferien voller Elan bereit, für das Publikum eine unterhaltsame Show einzustudieren.

Beide Vorstellungen waren sehr gut besucht. Am Samstag mussten sogar noch zusätzliche Stühle aufgestellt und leider sogar einige Gäste wieder nach Hause geschickt werden. Nachdem sich die Gäste mit einem feinen Steak mit Pommes, einem Hot Dog oder dem leckeren Schnitzelbrot aus der gut organisierten Küche verpflegt hatten, starteten die Darbietungen um 20.00 Uhr. Los ging es mit den Turnfest-OK-Mitgliedern, welche zur jeweils passenden Musik ihre Ressorts präsentierten.



Als nächstes räumte das Muki-Turnen, ganz nach dem Motto „ufruume muess sii“, den ganzen Müll weg und die kleinen Jugibuben zeigten, wie sich das OK fit macht. Der Frauenturnverein liess uns die Augen reiben und zwang uns mit ihrer schwarzweissen „verbindet und bewegt“ – Nummer nochmals genauer hinzuschauen. Die „Nachwuchsturnerinnen“ von der grossen Jugi präsentierten uns ihr Können am Stufenbarren und die Jungs und Mädels vom KiTu brachten „gute Stimmung am Ende des Tages mit den Hotsteppern“. Die kleinen Jugimädchen

zeigten uns als „euse Nachwochs“ wie die Zukunft des Turnfestes aussieht.



Die Damenriege bewies mit der letzten Nummer vor der Pause, dass sie sich auch mit dem „Festbankturnen“ am Schulstufenbarren sehen lassen konnte.



In der Pause konnte man die beliebten „Löslis“ kaufen. Am Freitag gab es dann nach der Vorstellung eine Nietenverlosung mit vielen tollen Preisen und am Samstag warteten unzählige Naturalpreise von der Bauerntombola auf die Gewinner.



Nach der Pause erlebte das Publikum ein „Déjà-vu“ mit der Barrennummer des Turnvereins. Der Frauenturnverein zeigte eine fetzige Nummer mit grossen Gymnastikbällen und Schlagzeug Sticks unter dem Namen „Drums Alive“. Der Turnverein und die Damenriege entführten die Zuschauer mit ihrem gemeinsamen Reigen auf das Tanzparkett und das Publikum klatschte „atemlos“ mit.

Die grossen Jugibuben erinnerten uns nochmals daran, was beim Aufbau vom Turnfest alles getan werden musste. So durfte natürlich auch der Zivilschutz, welcher immer pünktlich zum Znüni auftauchte, nicht fehlen. Nach einem Bier aus der „Bierschwämmi“ des Turnvereins flogen die Jungs hoch hinaus und bewiesen ihr Können beim Trampolinspringen. Die Damenriege zeigte, dass an so einem Turnfest zu vielen verschiedenen Musikrichtungen getanzt werden kann, sei das Hip Hop, „Arsch an Arsch“ zu Pop, Line Dance oder Aerobic. Zum Schluss verwirrte uns die Männerriege mit ihrer „verbindet und verkehrt“-Nummer, bei der man nicht mehr wusste, wo denn jetzt oben und unten ist.



Mit dem Einzug der Vereine durch die Turnhalle mit Vereinsfahnen, geschmückten Hörnern, den Turnbändeli und dem Turnerlied versammelten sich alle Turnerinnen und Turner zum Schlussbild auf der Bühne. Der OK-Präsident Herbert Flück bedankte sich nochmals bei allen Turnerinnen und Turnern und natürlich bei dem tollen Publikum, welches immer für gute Stimmung sorgte. Zwischen den Turnervorführungen haben uns Rüssel Kari

alias Rück (Ueli Körner) und Blindacher Kurt alias Blick (Christoph Gehrig) viele Lacher beschert. Die beiden verstanden es ausgezeichnet, das Publikum als Turnfest-Doku-Duo „Rück-Blick“ mit viel Witz und Humor durch den Abend zu führen und uns in Erinnerungen an das Kreisturnfest schwelgen zu lassen.

Um Mitternacht wurde es nochmals dunkel in der Halle und ein paar athletische junge Herren aus dem Turnverein zeigten dem Publikum eine atemberaubende Mitternachtsshow. An einem Baugerüst bewiesen sie sich mit Geschick und anspruchsvollen Übungen. Am „Turnpilz“ wurden perfekte Schwünge gezeigt und auch am Boden zeigten sie, dass sie bei kraftintensiven Übungen die Balance halten konnten. Das Publikum war begeistert und unter tosendem Applaus verabschiedeten sich die olympischen Turner.

Nach der Vorstellung konnte man das Tanzbein zur Stimmungsmusik von „Bödeli“ schwingen, in der Bar wurden bis in die frühen Morgenstunden zu fetzigen Beats feine Drinks ausgeschenkt und mit dem leckeren Essen aus der Festwirtschaft sowie mit den feinen Torten und Kuchen aus der Kaffeestube konnte auch der letzte Hunger gestillt werden.

Wir freuen uns jetzt schon auf den nächsten Turnera-bend in 2 Jahren und hoffen, dass wir auch Sie wieder zu unseren Gästen zählen dürfen!

Turnende Vereine
Sonja Leiss



Chlauschlöpfer - 26. Chlauschlöpf-Wettbewerb

Bei angenehm kühlen Chlaus-Temperaturen und trockener Witterung konnten die Chlauschlöpfergruppe einen super Wettbewerb mit Rekord-Teilnehmerzahl verzeichnen.

Rangliste

Rang	Name	Vorname	Jahrgang	Punkte
Kategorie 1: Jahrgänge 2005 und jünger				
1.	Moser	Jeannine	2005	26.85
2.	Stöckli	Levin	2007	24.70
3.	Glättli	Jari	2007	21.90
4.	Zimmermann	Lukas	2007	18.30
5.	Afzal	Sinedine	2006	17.15
Kategorie 2: Jahrgänge 2004/2003/2002				
1.	Schär	Kim	2004	28.15
2.	Glättli	Nino	2003	27.95
3.	Gilgen	Leandro	2004	26.25
4.	Wernli	Ronan	2003	25.60
5.	Bertschinger	Linus	2004	21.85
Kategorie 3: Jahrgänge 2001/2000/1999				
1.	Moser	Marco	2000	28.60
2.	Shuti	Besian	2001	28.20
3.	Rieser	Luca	2001	27.15
4.	Bertschinger	Jonas	2001	26.50
Kategorie 4F: Jahrgänge 1998 bis 1959				
1.	Frey	Céline	1997	27.35
Kategorie 4M: Jahrgänge 1998 bis 1959				
1.	Sommer	Toni	1987	28.70
2.	Zobrist	Roman	1986	28.45
3.	Sommer	Christian	1988	28.15
4.	Zobrist	Adrian	1984	27.85
5.	Koch	Marcel	1992	27.65
6.	Hunziker	Maurice	1998	27.35
7.	Sommer	Roger	1985	27.20
Kategorie Senioren: Jg. 1958 und älter				
1.	Suter	Emil	1942	26.55
Kategorie Seniorinnen: Jg. 1958 und älter				
1.	Sommer	Brigitte	1958	27.45

Pro Senectute - Herbstsammlung 2014 Hendschiken

Im Herbst waren wieder die Pro Senectute Sammlerinnen unterwegs und haben in allen Haushaltungen um einen Beitrag angefragt. Nun ist die Haussammlung abgeschlossen, es wurde der tolle Betrag von CHF 2'832.00 gesammelt. Nach wie vor ist das Postcheck-Spendenkonto 50-333-3 offen. Die Ortsvertreterin, Marlis Moser sowie die Sammlerinnen bedanken sich bei allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für die grosszügigen Beträge, die dieses tolle Resultat möglich gemacht haben und auch für den wohlwollenden Empfang an den Haustüren. Ebenfalls ein riesiges Dankeschön geht an die Sammlerinnen für den grossen Einsatz. Sie haben sich für dieses fantastische Resultat extrem engagiert und viel Zeit investiert. Herzlichen Dank an die Bevölkerung sowie an die Sammlerinnen für die grosse Solidarität mit unseren älteren Mitmenschen!

Pro Senectute:

- berät ältere Menschen und deren Angehörige unentgeltlich und diskret
- vermittelt verschiedenste Dienstleistungen, die das Leben im eigenen Zuhause bis ins hohe Alter möglich machen
- verfügt über ein umfangreiches Angebot an Bildungskursen und Sportangeboten
- unterstützt mit Treffpunkten und Veranstaltungen den Kontakt unter älteren Menschen
- setzt sich für ein unabhängiges und selbstbestimmtes Leben im Alter ein

Bei Fragen und Anliegen steht die Pro Senectute Beratungsstelle in Lenzburg gerne zu Ihrer Verfügung. Telefon: 062 891 77 66 oder info@ag.pro-senectute.ch

Marlis Moser

VERWALTUNG

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung am Jahreswechsel:

Die Kanzlei bleibt vom 22.12.2014 bis und mit 02.01.2015 geschlossen.

Die Pikettnummer bei Todesfällen lautet: 062 891 05 60

Schulpflege-Ersatzwahl vom 08. März 2015

Wahlanmeldungen müssen bei der Kanzlei bis am 23.01.2015, 12.00 Uhr, eingetroffen sein.

Die Formulare für die Meldung von Kandidaten können bei der Kanzlei bezogen werden.

Veranstaltungshinweise

Neujahrs-Apéro vom 01.01.2015; 16-18 Uhr auf dem Schulhausplatz

Sirenentest am 04.02.2015



9. Dezember / Familie Rüdüsüli,
Brügglacher 19

BAUVERWALTUNG

Der Gemeinderat hat seit Oktober 2014 folgende Baubewilligung erteilt:

Siegfried Urs, Schafisheim

Abbruch Gebäude AGV Nr. 262; Neubau 2-Familienhaus mit Garage

Quellenstrasse 8

Fahrschule
R. Brunner
5605 Dottikon
079 / 300 93 34 WIR

Auto Motorrad Motorboot

H. Meier

Bedachungen Fassaden AG

Steil- und Flachdach

Innenausbau

Isolationen

Fassadenbau

Gerüstbau

Dachflächenfenster

Photovoltaik - Anlagen

Dachreparaturen

Mägenwilerstrasse 2, 5504 Othmarsingen
Tel. 062 896 03 03, Fax 062 896 45 50

meier-bedachungen.ch

VERANSTALTUNGEN & TERMINE

25.	Dezember	Reformierte Kirchgemeinde: Weihnachtsgottesdienst 10.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
01.	Januar	Gemeinde: Neujahrsapéro 16.00-18.00 Uhr	Schulhausplatz
05.	Januar	Erster Schultag im neuen Jahr	
06.	Januar	Elternverein: Chrabbelgruppe Tigerli 15.00-17.00 Uhr	Spielgruppenraum
08.	Januar	Pro Senectute: Seniorenmittagstisch 11.15 Uhr	Restaurant Jägerstübli
10./11.	Januar	Turnende Vereine: Skiweekend	Unterwasser
11.	Januar	Reformierte Kirchgemeinde: Gottesdienst 9.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
16.	Januar	Turnverein: GV	
20.	Januar	Elternverein: Chrabbelgruppe Tigerli 15.00-17.00 Uhr	Spielgruppenraum
25.	Januar	Reformierte Kirchgemeinde: Gottesdienst 9.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
08.	Februar	Reformierte Kirchgemeinde: Gottesdienst 9.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
09.	Februar	Frauenturnverein: GV	
10.	Februar	Elternverein: Chrabbelgruppe Tigerli 15.00-17.00 Uhr	Spielgruppenraum
12.	Februar	Pro Senectute: Seniorenmittagstisch 11.15 Uhr	Restaurant Jägerstübli
14.	Februar	Natur- und Vogelschutzverein: GV	Waldhaus
17.	Februar	Reformierte Kirchgemeinde: Seniorennachmittag 14.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
20.	Februar	Damenriege: GV	
20.	Februar	Kultur plus+: Spieleabend 19.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
24.	Februar	Elternverein: Chrabbelgruppe Tigerli 15.00-17.00 Uhr	Spielgruppenraum

WIR GRATULIEREN

02. Januar	Margot Schmidlin	84-jährig
02. Januar	Berchthold Lindenmann	75-jährig
10. Januar	Alfred Schmid	75-jährig
18. Januar	Gertrud Michel	80-jährig
27. Januar	Ruth Zobrist	90-jährig

DORFPOST-AUSGABEN 2015

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheint am
01/15	13. Februar	27. Februar
02/15	24. April	08. Mai
03/15	19. Juni	03. Juli
04/15	21. August	04. September
05/15	19. Oktober	23. Oktober
06/15	04. Dezember	18. Dezember
01/16	12. Februar 2016	26. Februar 2016



**DAS REDAKTIONSTEAM DER
DORFPOST WÜNSCHT
IHNEN SCHÖNE FESTTAGE**